



(10) **DE 20 2016 002 080 U1** 2016.06.23

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2016 002 080.4**

(51) Int Cl.: **E04H 17/14 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **30.03.2016**

(47) Eintragungstag: **12.05.2016**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **23.06.2016**

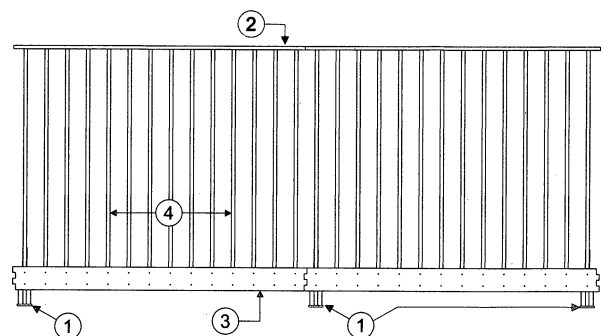
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**Lavall, Hanna, Dipl.-Ing., 66113 Saarbrücken,
DE; Schwab, Alexander, Dipl.-Ing., 66113
Saarbrücken, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Lamellensichtschutzzaun im Baukastensystem, für die Einfriedung von Grundstücken und Unterteilung von Plätzen mit integrierten Bauöffnungen zur Unterbringung von Pflanzkästen, Schränke, Vogelbrut-, und Futterkästen, Sitzmöbel undTischen, Briefkästen, Mülleimer, Lautsprecherboxen und Beleuchtungselemente**

(57) Hauptanspruch: Lamellensichtschutzzaun zur Einfriedung sowie Abtrennung von Grundstücken, dadurch gekennzeichnet, dass ein Lamellentransversenschuh (1) eine frei wählbare Lamelle (4) mit dem Obergurt (2) und Untergurt (3) verbindet. Die Befestigung des Zauns am Untergrund oder Gelände findet über den Lamellentransversenschuh (1) statt, dieser ist in seiner Position innerhalb der Lamellen (4) frei wählbar. Der Obergurt (2) schließt den Zaun nach oben hin ab und verhindert ein verdrehen und kippen, der Zaun wird ausgesteift, der Untergurt (3) verbindet die vertikalen Lamellen (4) untereinander und ist das Tragelement.



Beschreibung

[0001] Sichtschutzsysteme üblicher Bauart weisen sehr eingeschränkte Möglichkeiten der Positionierung der Bodenverankerung, sowie der Befestigung und Anbau von Gebrauchsgegenständen auf. Im einfachsten Fall bestehen sie im Wesentlichen aus 2 Pfosten und einer Platte dazwischen.

[0002] Da die an einem Sichtschutzzaun verwendeten Sichtschutzelemente, zumeist Holzplatten oder auch Platten aus anderen Werkstoffen verhältnismäßig große, vordefinierte Größen aufweisen und somit auch großen Windkräften ausgesetzt sind und gering transportabel für den herkömmlichen Autobesitzer sind, sind erheblich höhere Ansprüche an die Stabilisierung der einzelnen Zaunstände und den Sichtschutzplatten zu stellen, sowie der Transport vom Händler zum Aufstellungsort mittels größerem Fahrzeug zu leisten.

[0003] Auch der Grad der Durchlässigkeit eines Sichtschutzzaunes bekannter Art kann nur durch größere bauliche Veränderungen geändert werden und ist dann vordefiniert. Dabei sind die Abmessungen dieser Elemente vom Hersteller vorgegeben und der Sichtschutz ist einmal aufgebaut nur durch einen kompletten Rückbau wieder veränderbar. Auch durch die Bauart sind herkömmlichen Sichtschutzzäune mit mindestens zwei tragenden Stützen ausgebildet, zwischen denen ein Sichtschutzelement montiert wird, und deren Elemente vorbestimmte Größen aufweisen. Darüber hinaus sind herkömmliche Sichtschutzzäune von ihrer Komplexität im Aufbau und der positionellen Fundamentierung begrenzt und eine zusätzliche Fundamentierung zwischen zwei bereits existierenden Fundamenten nach zusätzlich benötigter Lastaufnahmen ausgeschlossen. Desweiteren kann ein Sichtschutzzaun bekannter Art nur schwerfällig auf die wechselnden Lebensumstände eines Nutzers reagieren und ist somit in seiner Gestaltungsfreiheit durch die sehr begrenzten Vorgaben der Hersteller in Bezug auf die Anordnung der Sichtschutzelemente stark eingeschränkt. Sichtschutzzäune bekannter Arten sind nicht für Multiple Funktionen konzipiert. Zumeist dienen sie als Sichtschutz und sollen gut aus sehen. Weitere funktionale Eigenschaften, wie z. B. als Aufbewahrungsmöglichkeiten für Gartenartikel bleiben außen vor.

[0004] Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde ein Lamellensichtschutzzaunsystem im Baukastenprinzip zu schaffen, mit der Möglichkeit nach dem Aufbau veränderbarer Komponenten. Die Erfindung betrifft ein Lamellensichtschutzzaunsystem, insbesondere für die Einfriedung von Grundstücken und Unterteilung von Plätzen mit integrierten Bauöffnungen zur Unterbringung von Pflanzkästen, Schränken, Vogelbrut-, und Futterkästen, Sitzbänke und Tische, Brief-

kästen, Mülleimer, Lautsprechern und Beleuchtungselemente, der mittels eines metallischen Schuhs am unteren Gurt und einer frei zu wählenden Lamelle auf ein bestehendes Fundament oder Mauer geschraubt oder in ein neu zu errichtenden Fundament verankert wird und mittels einer Schraub-, – Streckverbindung die Lamellen mit dem unteren und oberen Gurt mit durchgreifender Schrauben festgeschraubt werden. Hierbei schlagen die Erfinder vor, alle benötigten Teile des Zaunes sind handlich transportabel für eine Person im alleinigen Aufbau angefertigt.

[0005] Durch die kleinteiligen Zaunbauelemente im "do it your self" Baukasten wird dem Nutzer ein Höchstmaß an Gestaltungsfreiheit ermöglicht.

[0006] Hierbei erspart sich der Nutzer das Aufstellen eines Gartenhauses oder Hochbeetes durch schaffen von Bauöffnungen im Zaun, in denen Pflanzkästen, Schränke und Schräglamellen eingebaut werden können und somit eine Platzersparnis im Garten ermöglicht. Sowohl die schrägen Lamellen als auch die senkrechte im rechten Winkel zum oberen und unteren Gurt feststehenden Lamellen bieten einen Sichtschutz in mehrfacher Hinsicht. Die schrägen Lamellen werden Zielgerichtet zur Störung von Sichtverbindungen eingesetzt und der Grad der Durchlässigkeit des Sichtschutzes ist hierbei frei wählbar. Die feststehenden Lamellen dienen als diagonalen Sichtschutz.

[0007] Der erfindungsgemäß vorgeschlagene Lamellentaversenschuh, zur Aufnahme einer Lamelle und zur Verbindung der Gurte mit weiteren Bauteilen, ermöglicht einen festen Verbund aller Teile untereinander, so dass sich die Lamellen und die Gurte gegeneinander stabilisieren und der fliegend verlegte Zaun insgesamt eine ausgezeichnete Stabilität erhält durchgreifender Schrauben festgeschraubt werden. Hierbei schlagen die Erfinder vor, alle benötigten Teile des Zaunes sind handlich transportabel für eine Person im alleinigen Aufbau angefertigt. Durch die kleinteiligen Zaunbauelemente im "do it your self" Baukasten wird dem Nutzer ein Höchstmaß an Gestaltungsfreiheit ermöglicht.

[0008] Der bewegliche Traversenschuh wird zweckmäßig mit einer Lamelle durch Schrauben verbunden.

[0009] Um zu vermeiden, dass beim Sichtschutzzaun gemäß der Erfindung die Sichtschutzlamellen mit dem Untergrund in Berührung kommen, was zu Beschädigungen durch Nässe und Fäulnis führen kann, schlägt die Erfindung weiterhin vor, dass der Untergurt einen Abstand zum Untergrund lässt. Dies wird durch den Lamellentaversenschuh möglich. Der Lamellentaversenschuh stabilisiert den Zusammenhalt der Teile des Lamellensichtschutzzaunes weiter und ist darüber hinaus eine zusätzliche Montagehilfe, die die Montage und Demontage erleichtern.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist im Schutzanspruch 1 dargestellt. Der Baukastenprinzip ist in den Schutzansprüchen 1 bis 5 dargestellt.

[0010] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der **Fig. 1 bis Fig. 29** erläutert.

[0011] Es zeigen:

[0012] **Fig. 1 + Fig. 2** die Zusammensetzung des Lamellensichtschutzaunsystem mit den Grundmodulen: ein Lamellentroversenschuh, Lamellen, ein Obergurt und ein Untergurt. Die Befestigung des Zauns am Untergrund oder Gelände findet über den Lamellentroversenschuh statt. **Fig. 29** zeigt den Aufbau

[0013] **Fig. 3 + Fig. 4** die Erstellung von Bauteilöffnungen und den Einbau von Pflanzkästen,

[0014] **Fig. 5 + Fig. 6** den Einbau von schrägen Lamellen,

[0015] **Fig. 7 + Fig. 8** den Einbau einer Schwingtür,

[0016] **Fig. 9 + Fig. 10** den Einbau eines Schrankes,

[0017] **Fig. 11 + Fig. 11a + Fig. 12 + Fig. 12a** den Einbau von Sitzmöbeln und Tischen,

[0018] **Fig. 13 + Fig. 14** den Einbau von Vogelbrutkasten, Futterkasten, Leuchten, Mülleimer, Lautsprecher, Sprechanlage mit Briefkasten,

[0019] **Fig. 15 + Fig. 16** den Einbau von Zwischenlamellen,

[0020] **Fig. 17 bis Fig. 28** zeigt weitere Zusammensetzungen der zuvor beschriebenen Bauteile des Zauns.

[0021] In den Figuren ist der Lamellensichtschutzaun mit Lamellentroversenschuh (1), Lamelle (4), Obergurt (2) und Untergurt (3) dargestellt. Der Obergurt (2) schließt den Zaun nach oben hin ab und verhindert ein verdrehen und kippen, der Zaun wird ausgesteift, der Untergurt (3) verbindet die vertikalen Lamellen (4) untereinander und ist das Tragelement.

[0022] Die Befestigung des Zauns am Untergrund oder Gelände findet über den Lamellentroversenschuh (1) statt.

[0023] Bei einer Bauteilöffnung (**Fig. 3 + Fig. 4**) ist findet eine Auswechslung durch ein Brüstungsbrett (6) und Leibungsbrett (5) statt. Hierdurch wird Platz für einen Pflanzkasten (7) geschaffen. Eine Befestigung kann durch Schrauben oder eine Verkleben des Pflanzkasten mit dem Untergrund geschaffen werden. Schräge Lamellen (8) werden zur Verminderung

der Sichtbeziehungen angebracht (**Fig. 5 + Fig. 6**). Diese können nach Wunsch der Einsehbarkeit des Grundstückes in der gewünschten Position arretiert werden. Ein Schwingtürelement wird mittels eines Querholms (10) welcher in den angrenzenden starren Zaunelementen befestigt ist, erstellt (**Fig. 7 + Fig. 8**). Mit einer Schließvorrichtung (14) vorzugsweise am Untergurt (3) kann die Tür gesichert werden.

[0024] Auch ein Drehtürelement kann mittels eines zusätzlichen Lammellentroversenschuh (1) und eines Türscharniers in den Zaun integriert werden. Ein Schrank (**Fig. 9 + Fig. 10**) bestehend aus Rückwand (11), Türen (13) und Einlegeböden (12) kann in eine Öffnung eingebaut wird. Eine Schließvorrichtung (14) wird vorzugsweise an der Tür (13) angebracht. Ein Tisch oder eine Sitzbank bestehend aus Tischplatte (15) und Beinen (17) und Sitzfläche (16) und Beinen (17) wird eingebaut (**Fig. 11 + Fig. 11a + Fig. 12 + Fig. 12a**). Eine Schließvorrichtung (14) wird vorzugsweise an der Tischplatte (15) oder Sitzfläche (16) angebracht. Ein Vogelbrutkasten bestehend aus Vorderseite (18), Rückseite (19), Seitenwänden (20), Dach (21) und Boden (22) wird zwischen angrenzende Lamellen eingebaut. In die Vorderseite (18) wird ein Einflugloch gesägt oder gebohrt. Ein Tierfutterkasten bestehend aus Vorderseite (18), Rückseite (19), Seitenwänden (20), Dach (21) und Boden (22) wird zwischen angrenzende Lamellen eingebaut. In der Vorderseite (18) wird ein Spalt gelassen. Zwischen den angrenzenden starren Zaunelementen wird ein Beleuchtungselement (23), Briefkasten (24), Mülleimer (25), Lautsprecher (26) eingebaut. Zwischen die Lamellen (4) wird eine Zwischenlamellen (9) eingebaut. Die Zwischenlamelle (9) ist kürzer und werden nur am Untergurt (3) befestigt.

[0025] ngrenzenden starren Zaunelementen befestigt ist, erstellt (**Fig. 7 + Fig. 8**). Mit einer Schließvorrichtung (14) vorzugsweise am Untergurt (3) kann die Tür gesichert werden.

Bezugszeichenliste

1	Lammellentroversenschuh
2	Obergurt
3	Untergurt
4	Lamelle
5	Leibungsbrett
6	Brüstungsbrett
7	Pflanzkasten
8	schräge Lamelle
9	Zwischenlamelle
10	Querholm
11	Rückwand
12	Einlegeböden
13	Schranktür
14	Schließvorrichtung
15	Tischplatte
16	Sitzfläche

- 17 Beine
- 18 Vorderseite
- 19 Rückseite
- 20 Seitenwände
- 21 Dach
- 22 Boden
- 23 Beleuchtung
- 24 Briefkasten
- 25 Mülleimer
- 26 Lautsprecher
- 27 Vogelfutterkasten

gebohrt. Dass zwischen den angrenzenden starren Zaunelementen ein Tierfutterkasten bestehend aus Vorderseite (18), Rückseite (19), Seitenwänden (20), Dach (21) und Boden (22) eingebaut wird. In die Vorderseite (18) wird ein Spalt gelassen.

5. Lamellensichtschutzzaun nach den vorhergehenden Ansprüchen 1 + 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwischen die Lamellen (4) Zwischenlamellen (9) eingebaut werden. Die Zwischenlamelle (9) ist kürzer und wird nur am Untergurt (3) befestigt.

Schutzansprüche

Es folgen 12 Seiten Zeichnungen

1. Lamellensichtschutzzaun zur Einfriedung sowie Abtrennung von Grundstücken,

dadurch gekennzeichnet,

dass ein Lamellentaversenschuh (1) eine frei wählbare Lamelle (4) mit dem Obergurt (2) und Untergurt (3) verbindet. Die Befestigung des Zauns am Untergrund oder Gelände findet über den Lamellentaversenschuh (1) statt, dieser ist in seiner Position innerhalb der Lamellen (4) frei wählbar.

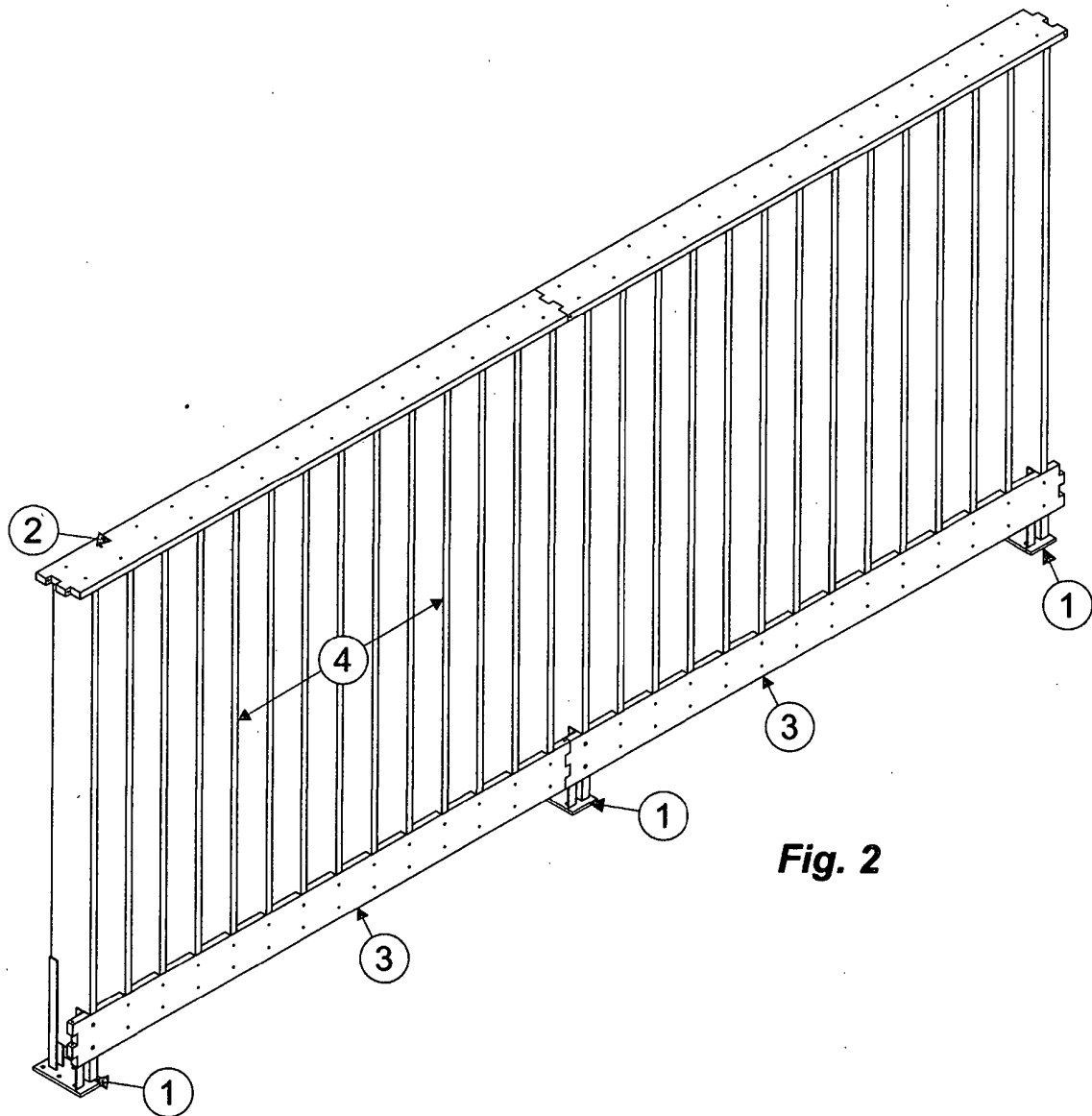
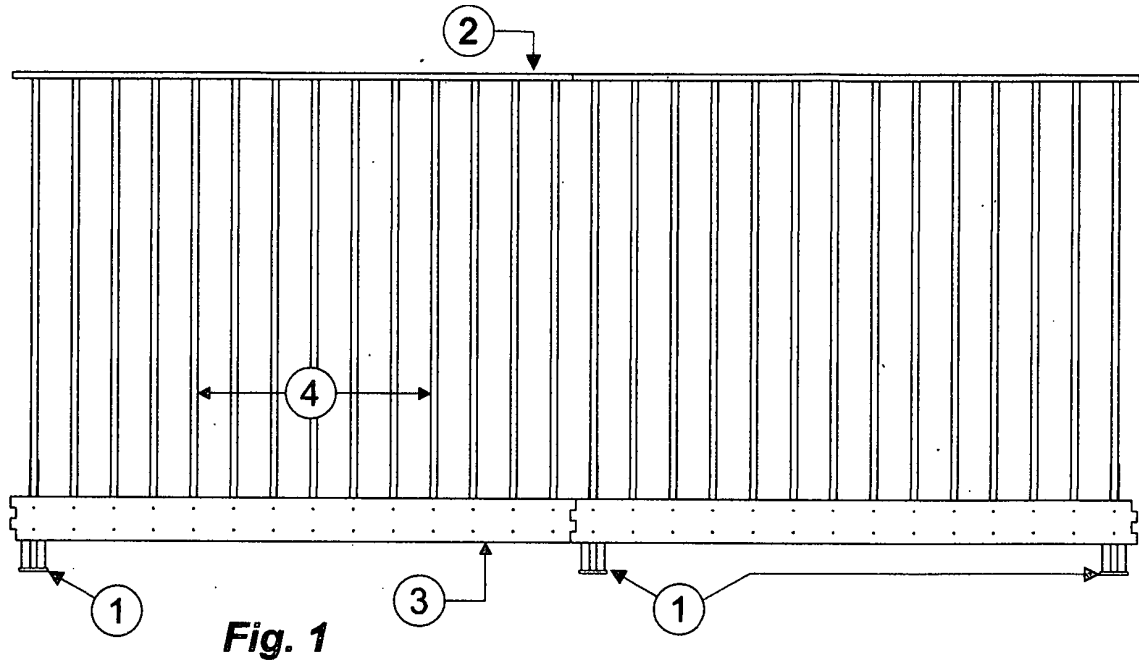
Der Obergurt (2) schließt den Zaun nach oben hin ab und verhindert ein verdrehen und kippen, der Zaun wird ausgesteift, der Untergurt (3) verbindet die vertikalen Lamellen (4) untereinander und ist das Tragelement.

2. Lamellensichtschutzzaun nach Anspruch 1. **dadurch gekennzeichnet**, dass an einer frei wählbaren Position innerhalb der Lamellen (4) eine Auswechslung durch ein Brüstungsbrett (6) und Leibungsbrett (5) angeordnet werden und Bauöffnung dadurch entsteht.

3. Lamellensichtschutzzaun nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass in eine Bauöffnung ein Pflanzkasten (7) angebracht wird, schräge Lamellen (8) zur Verminderung der Sichtbeziehungen, ein Schwingtürelement, mittels eines Querholms (10) welcher in den angrenzenden starren Zaunelementen befestigt ist, erstellt wird. In eine Bauöffnung ein Schrank bestehend aus Rückwand (11), Türen (13) und Einlegeböden (12), ein Tisch oder eine Sitzbank bestehend aus Tischplatte (15) und Beinen (17) und Sitzfläche (16) und Beinen (17), ein Briefkasten (24), Mülleimer (25), eingebaut wird. Eine Schließvorrichtung (14) vorzugsweise am Untergurt (3), bzw. Tür (13) bzw. an der Tischplatte (15) oder Sitzfläche (16) eingebaut wird.

4. Lamellensichtschutzzaun nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwischen den angrenzenden starren Zaunelementen Lautsprecher (26) und Beleuchtungselemente (23) ein Vogelbrutkasten bestehend aus Vorderseite (18), Rückseite (19), Seitenwänden (20), Dach (21) und Boden (22) eingebaut wird. In die Vorderseite (18) wird ein Einflugloch gesägt oder

Anhängende Zeichnungen



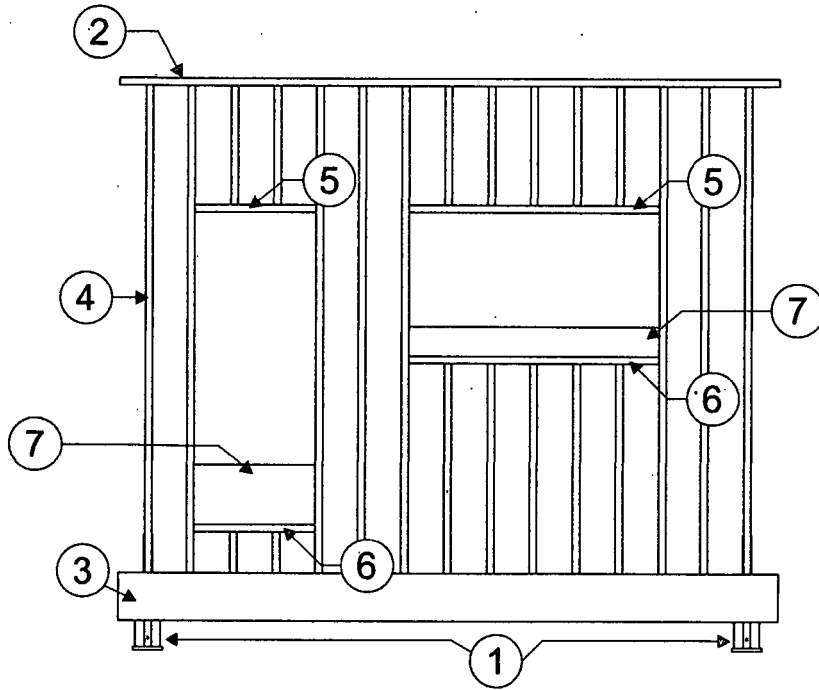


Fig. 3

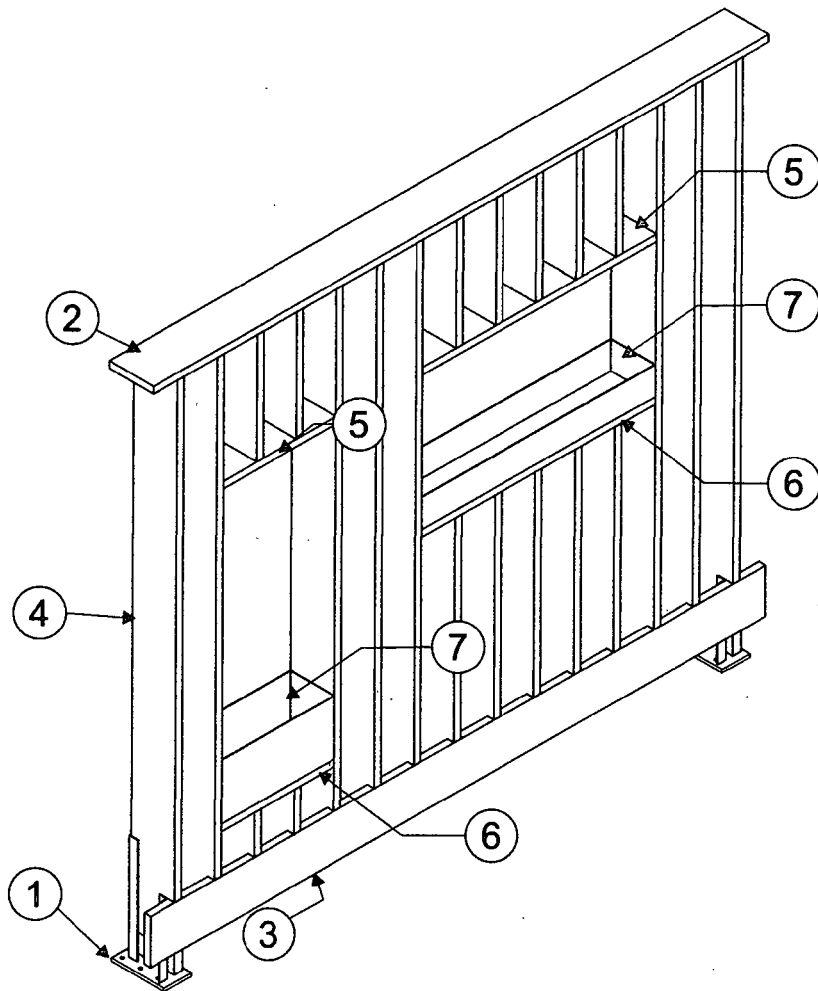


Fig. 4

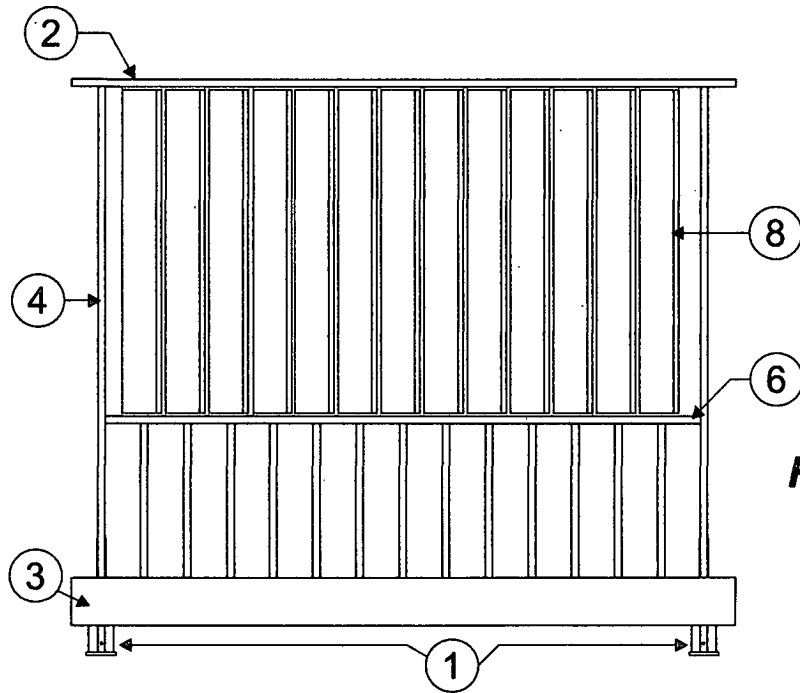


Fig. 5

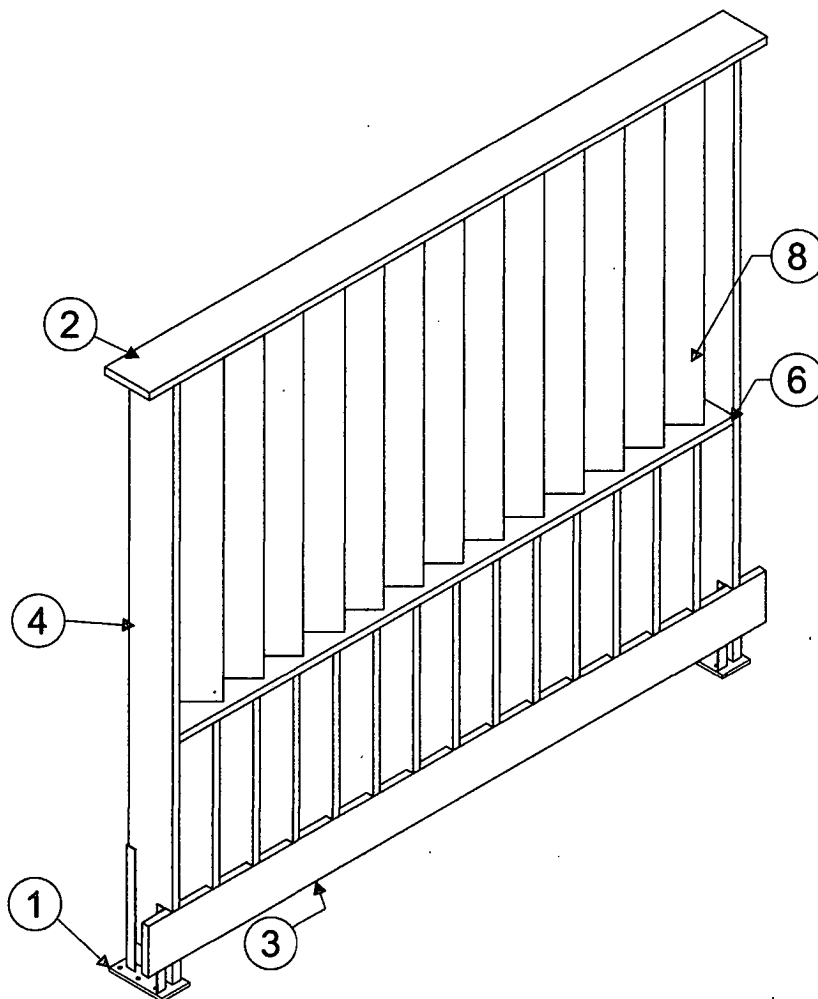


Fig. 6

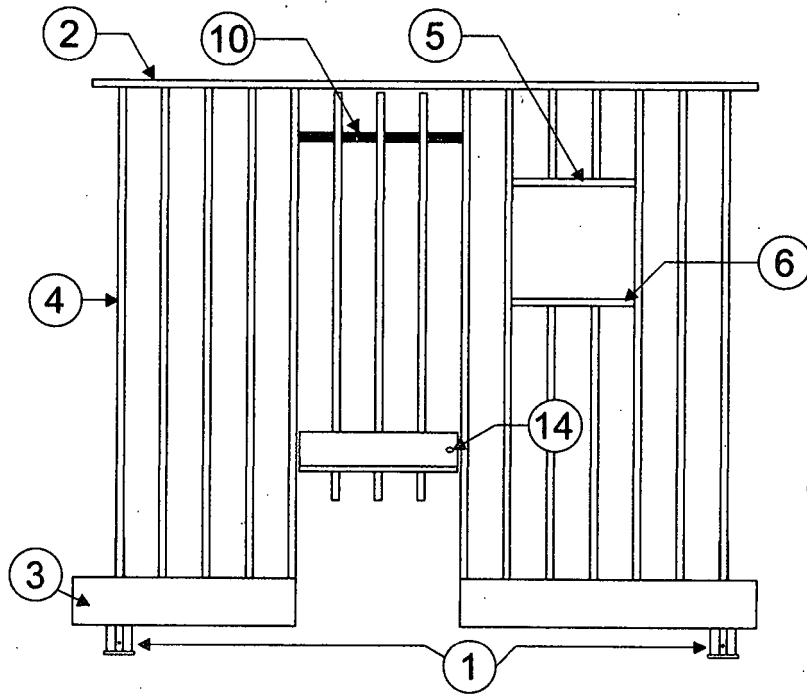


Fig. 7

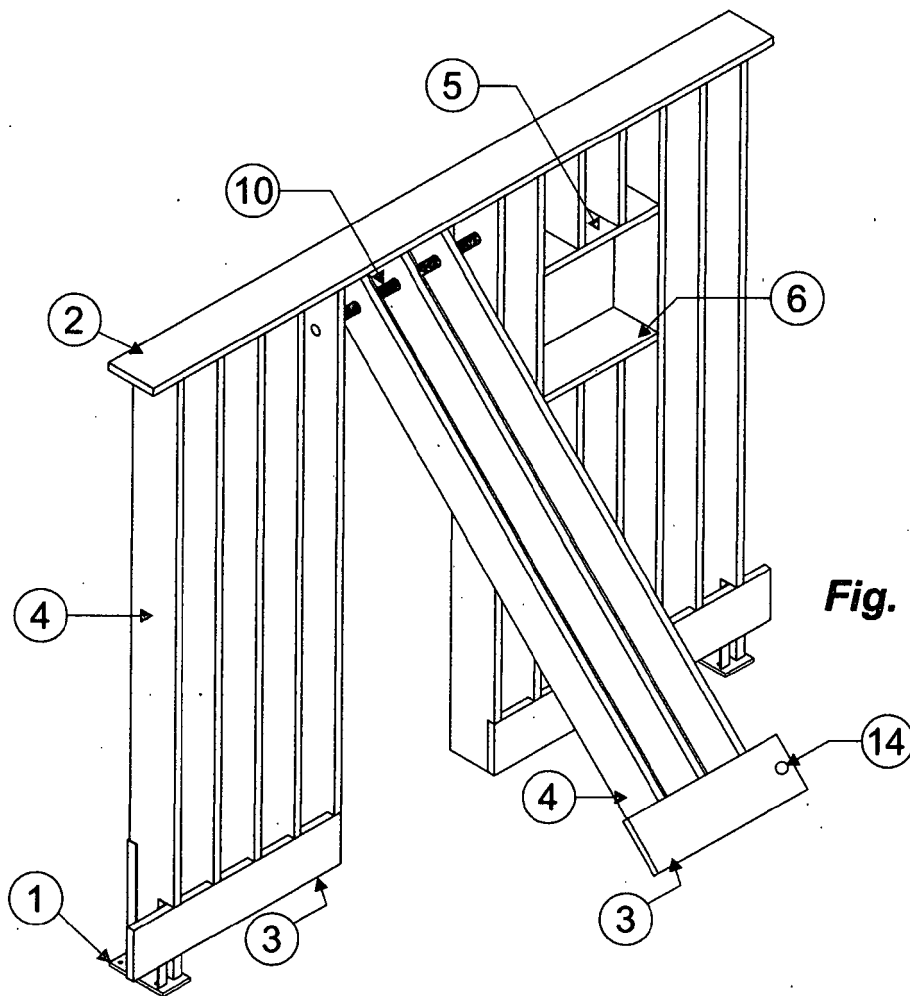


Fig. 8

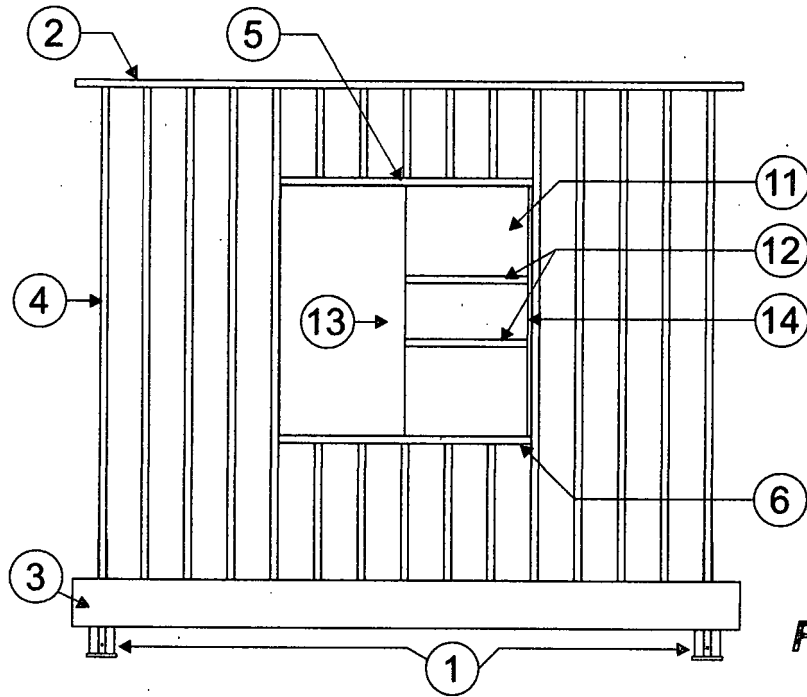


Fig. 9

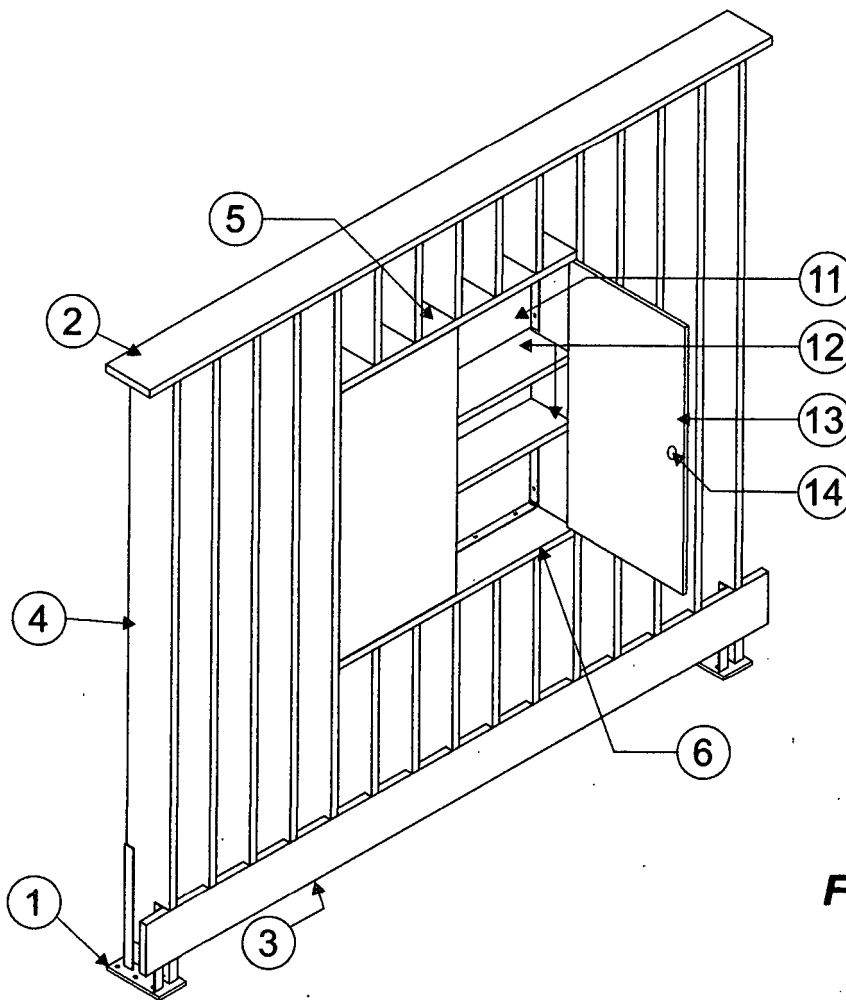


Fig. 10

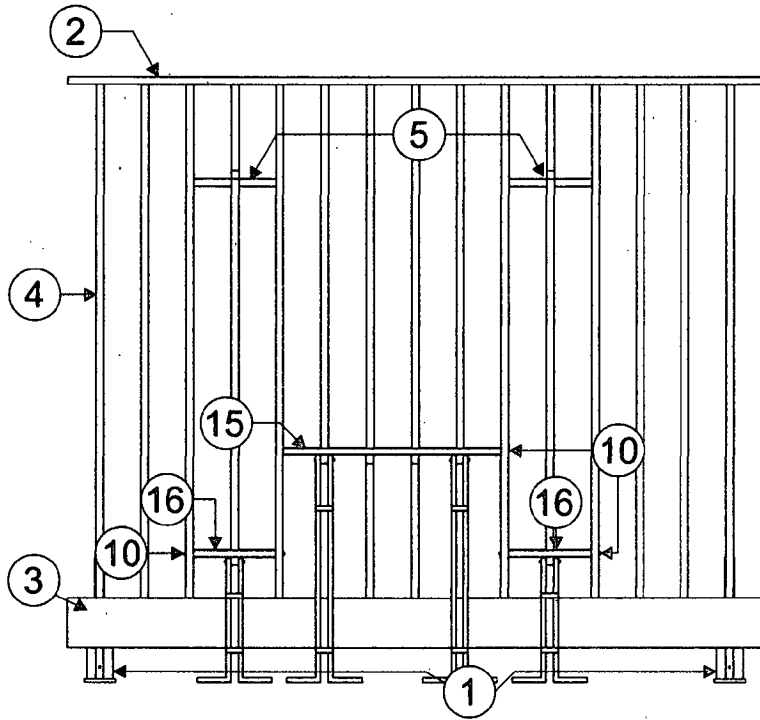


Fig. 11

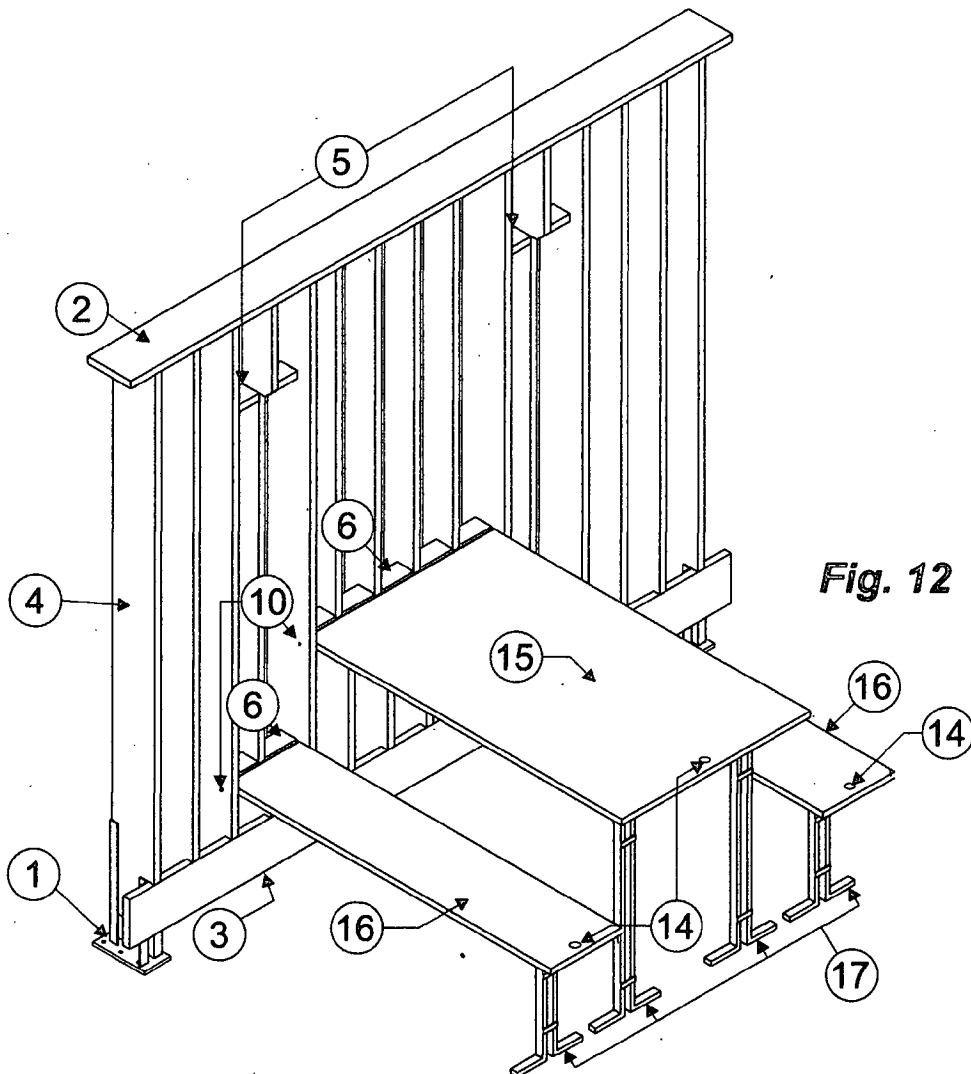


Fig. 12

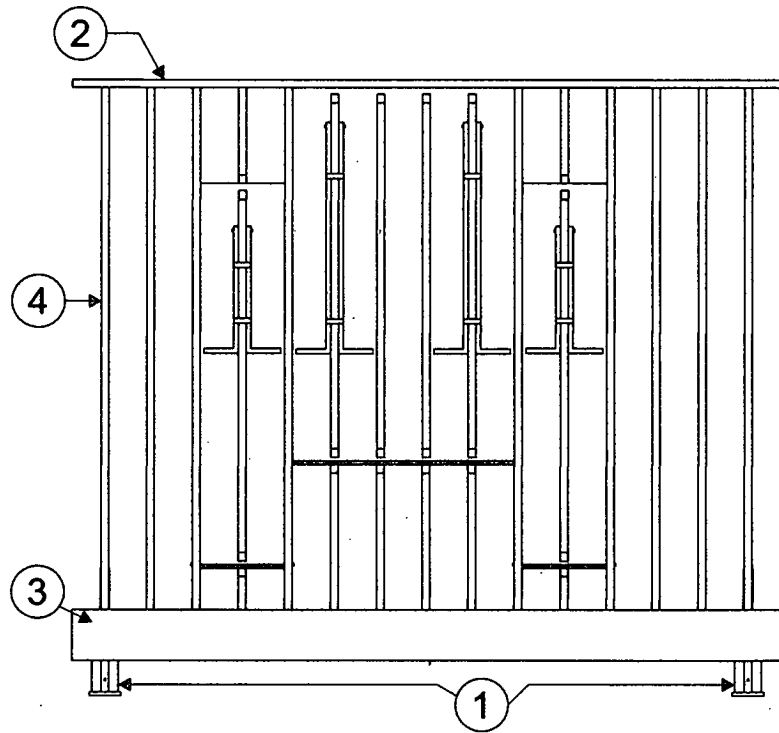


Fig. 11a

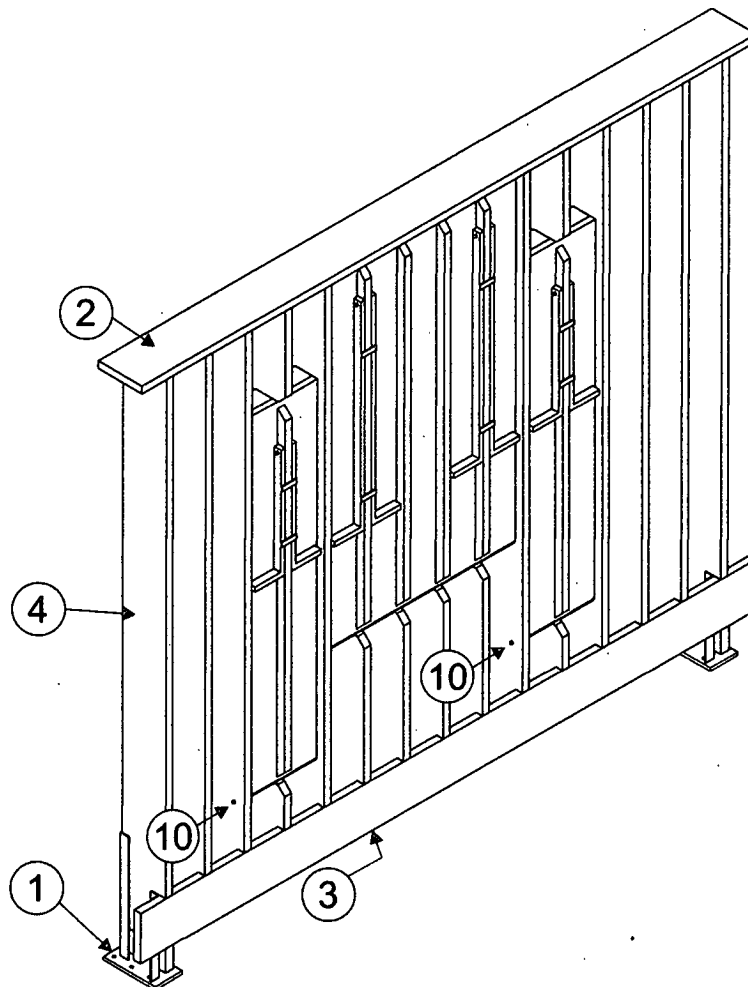


Fig. 12a

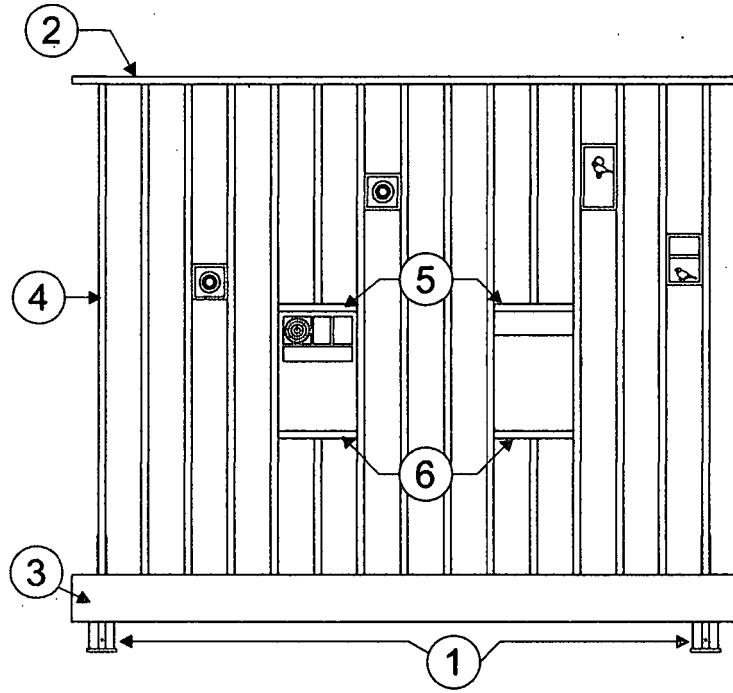


Fig. 13

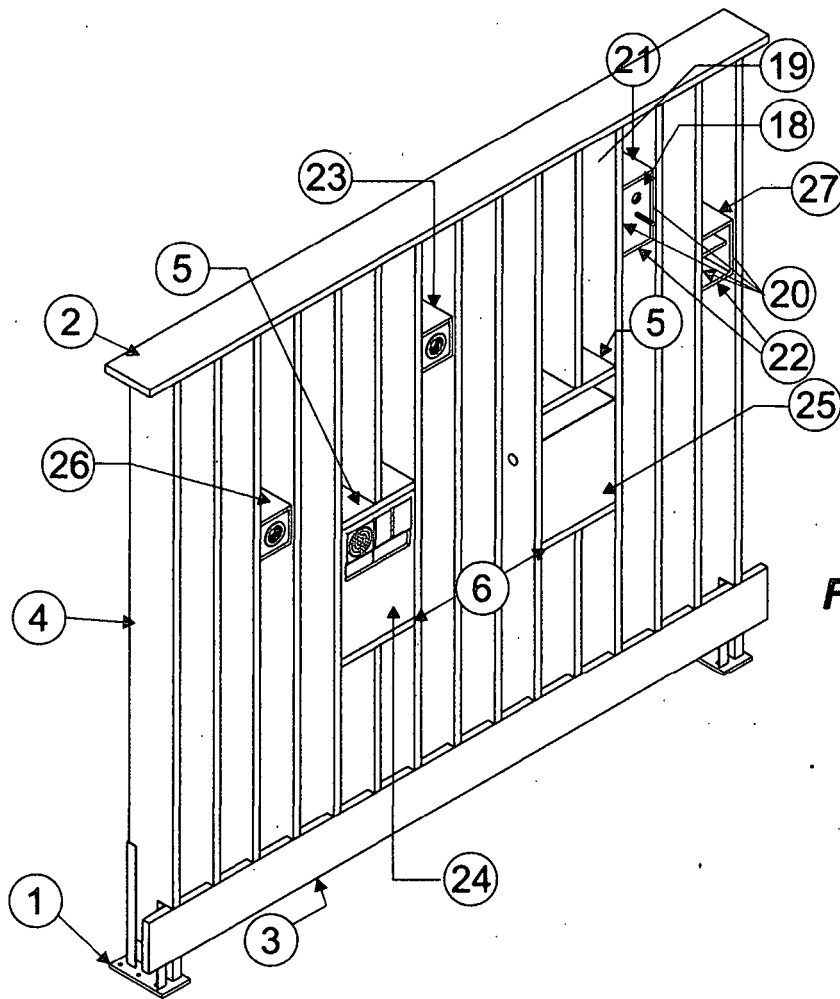


Fig. 14

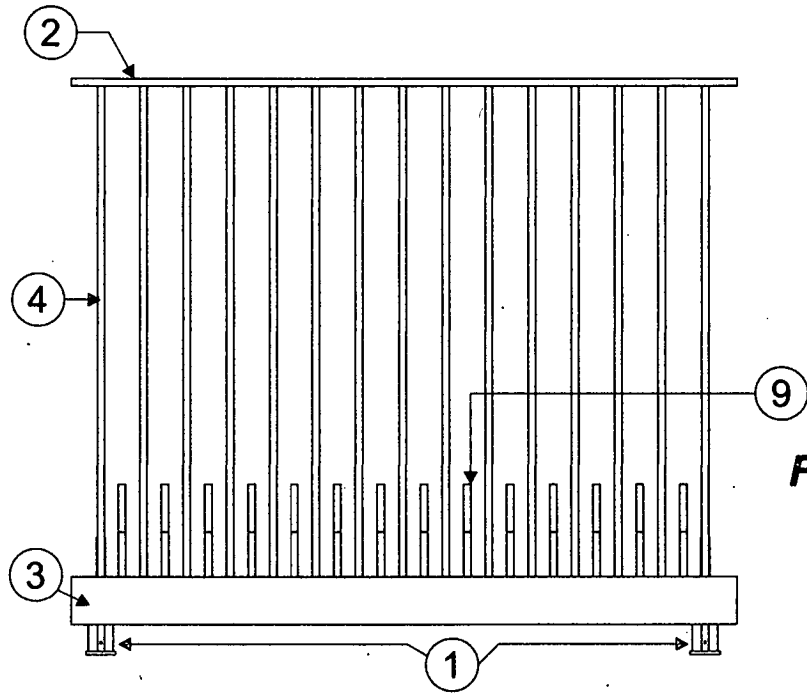


Fig. 15

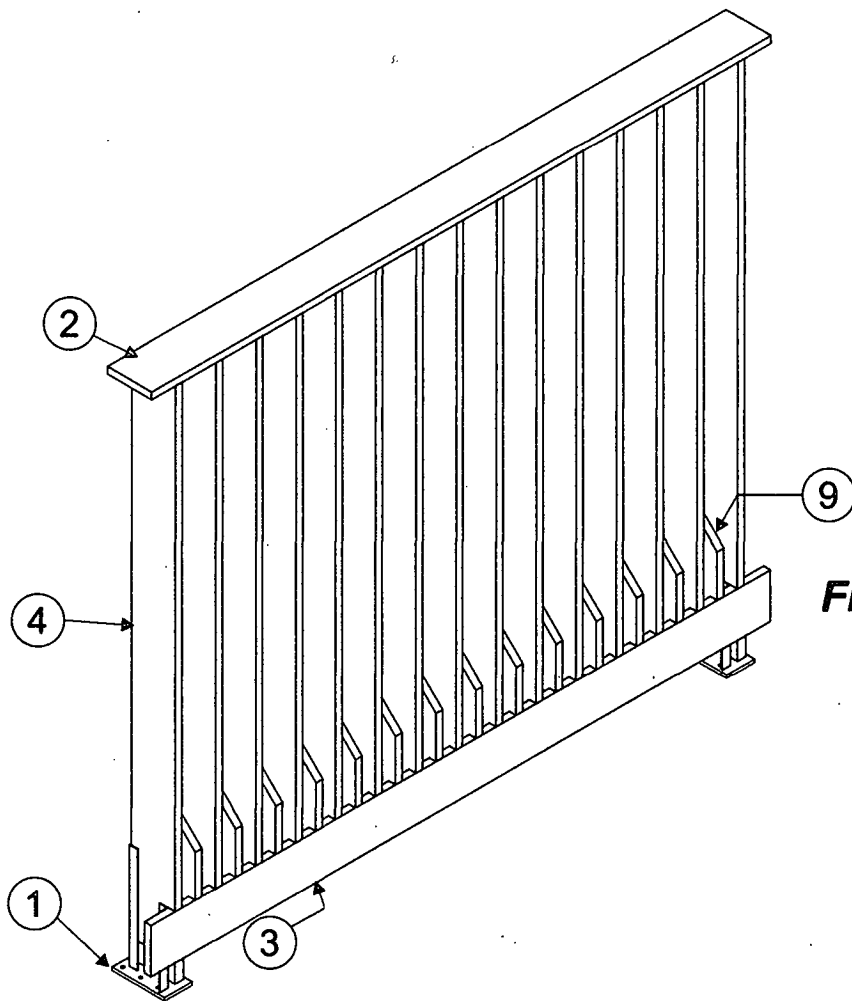


Fig. 16

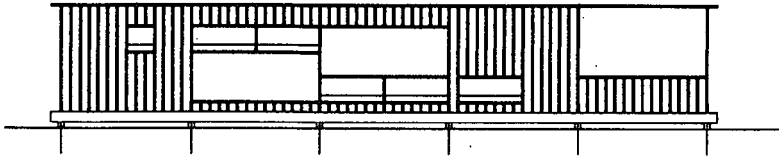


Fig. 17

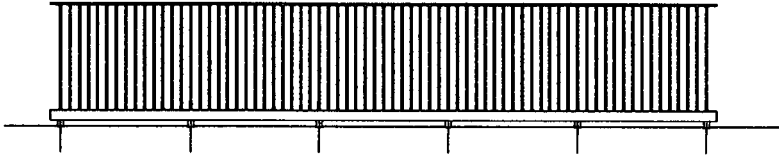


Fig. 18

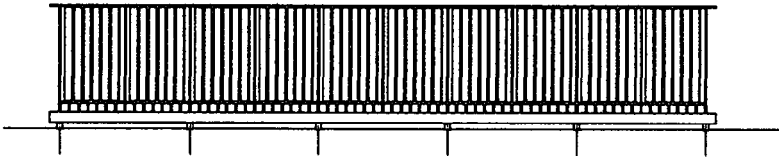


Fig. 19

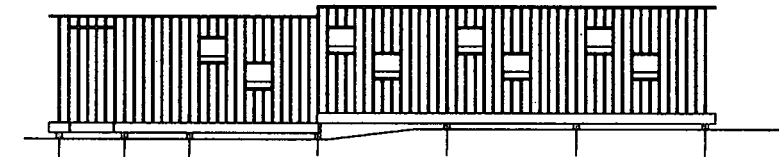


Fig. 20

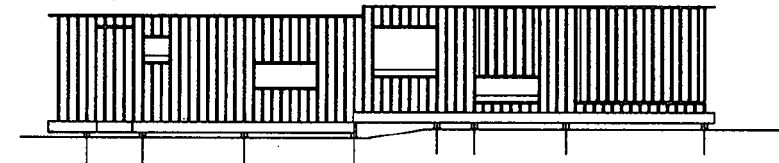


Fig. 21

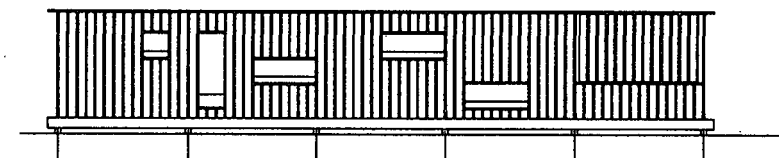


Fig. 22

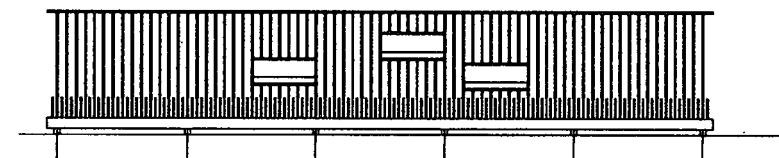


Fig. 23



Fig. 24



Fig. 25



Fig. 26

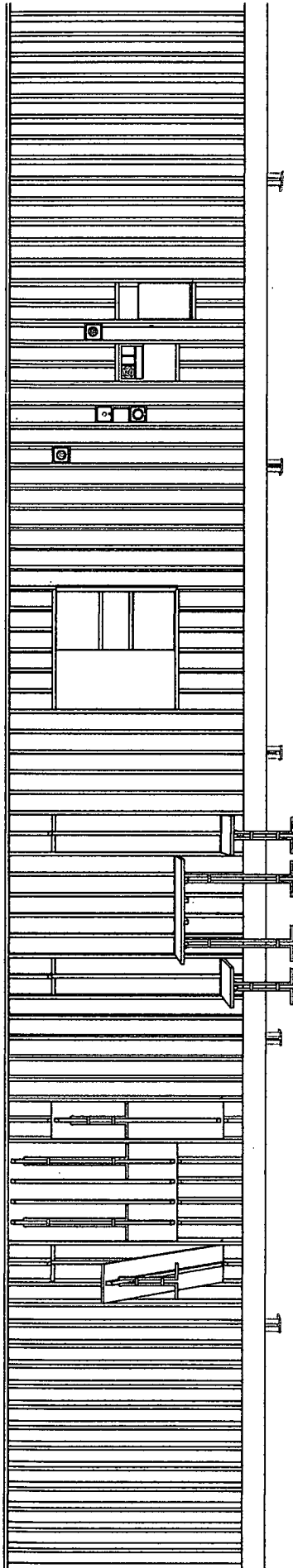


Fig. 27

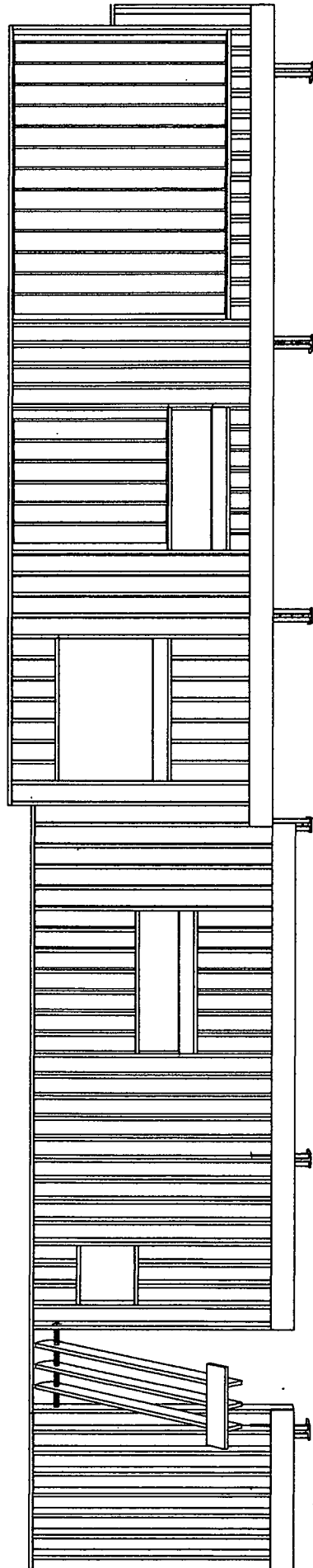


Fig. 28

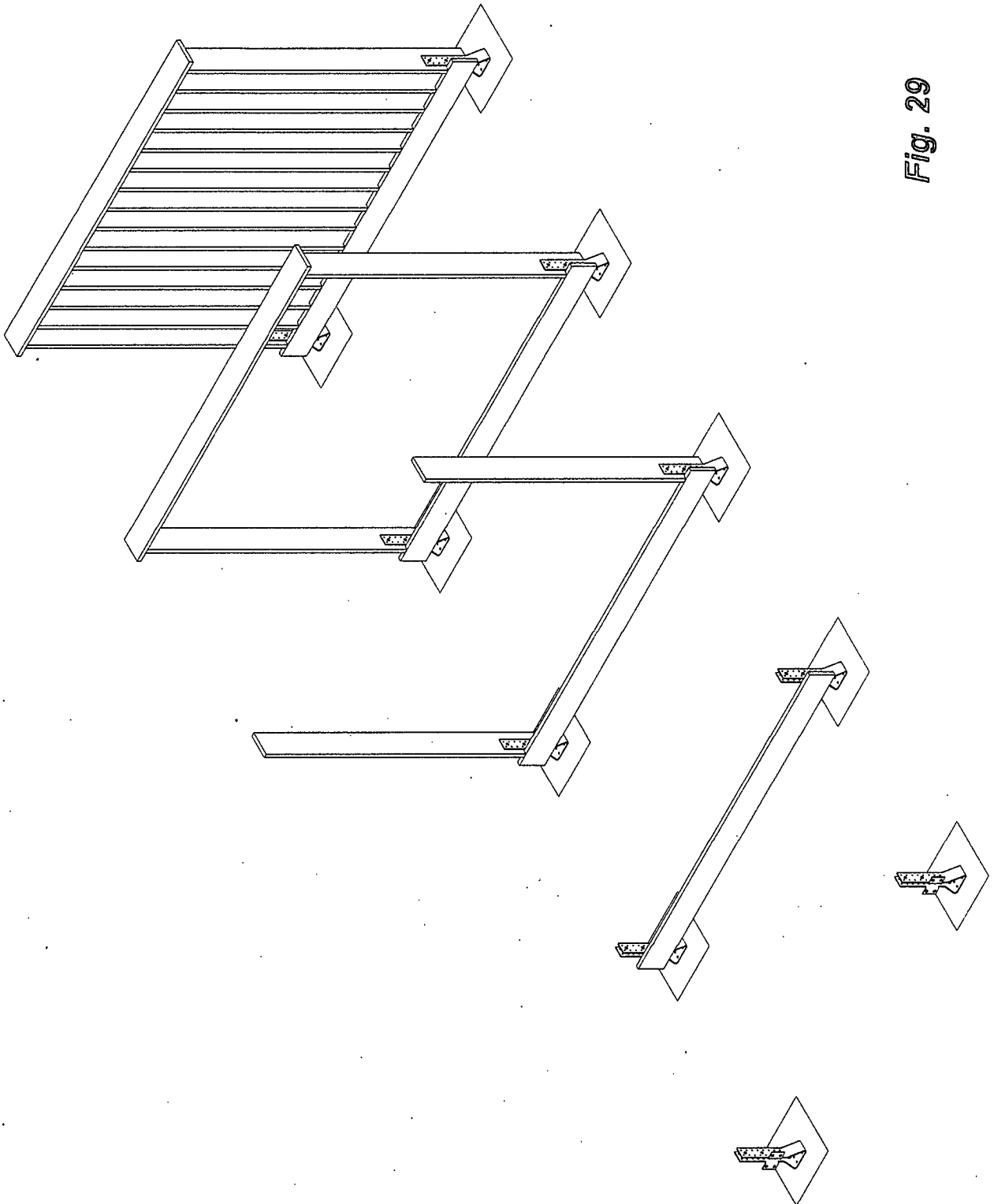


Fig. 29